Fernsehgottesdienst zur Verabschiedung von Bischof Dr. Dröge und zur Amtseinführung von Dr. Stäblein
– Rede MP –
am 16. November 2019

Anrede

- Herr Ratsvorsitzender,
- Herr Erzbischof,
- Herren Bischöfe,
- sehr geehrte Damen und Herren,

Einstieg Gründungsaufruf „Bündnis für Brandenburg“

vor fast genau vier Jahren, am 26. November 2015 habe ich den Gründungsaufruf für das „Bündnis für Brandenburg“ unterzeichnet.

Sie alle werden sich erinnern:
Das war die Zeit, als sehr viele Menschen bei uns in Deutschland Zuflucht suchten - vor Krieg und Verfolgung.

Erstunterzeichner: Bischof Dröge

Zu den Erstunterzeichnern des Bündnisses gehörte ganz selbstverständlich „unser“ Bischof Markus Dröge.

Das ist beispielhaft für die Zusammenarbeit von Landesregierung und Landeskirche in Brandenburg.

Es ist zugleich symbolisch für Ihre Haltung und Ihr Wirken, lieber Bischof Dröge.

EKBO als Verbündeter

Für Brandenburg darf ich sagen:
Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und ihre Bischöfe sind uns seit langem verlässliche Verbündeten im Kampf für Menschlichkeit und Miteinander.

Dank für gemeinsamen Kampf gegen Rechts

Während Ihrer Amtszeit, verehrter Herr Dr. Dröge, ist das besonders deutlich geworden.
Wir mussten die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Populismus, Demagogie führen und wir haben sie gemeinsam geführt.

Dafür danke ich Ihnen zum Ende Ihrer Amtszeit ganz besonders und ganz persönlich.

Flächenland heißt „vor Ort agieren“

Wer in einem Flächenland wie Brandenburg einen Fuß auf die Erde kriegen will, der sollte Land und Leute gut kennen und möglichst oft „vor Ort“ sein.

Das gilt für politische wie geistliche „Oberhäupter“.

Ich weiß, wovon ich rede.

Land und Leute kennen

Sie, verehrter Herr Dröge, von Hause aus Rheinländer, haben schnell einen Draht zu den Märkern gefunden.

Sie sind auf die Menschen zugegangen und haben ihnen erst einmal zugehört.

Sie haben die Leute mit ihren Stärken, Freuden, Sorgen und Eigenheiten erlebt und dann zusammen mit ihnen nach Lösungen für Probleme gesucht.

verstärktes Engagement im ländlichen Raum

Dabei hat sich die EKBO unter Ihrer Leitung verstärkt in unseren weiten ländlichen Räumen und in der vom Strukturwandel geprägten Lausitz engagiert.

kirchliches Zentrum „Dialog und Wandel“

Das kirchliche Zentrum „Dialog und Wandel“ nenne ich stellvertretend für viele Initiativen und Anker.

Ich darf Ihnen versichern: Wir wissen diesen Einsatz der Kirche sehr zu schätzen.

gute Wünsche für Bischof Dröge

Sehr geehrter Herr Bischof Dröge!

Ich danke Ihnen für die vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit zum Wohle der Brandenburgerinnen und Brandenburger.

Ich freue mich sehr, dass Sie auch nach Eintritt in den Ruhestand unserer Region treu bleiben werden.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Mögen Ihre Wünsche und Pläne Wirklichkeit werden und Ihnen Freude bereiten!

Anrede alle

Anrede alle,

Übergang zu Bischof Stäblein

ein Amtswechsel bietet bekanntlich Gelegenheit zum Rückblick und zur Vorausschau.

Diesmal hat der Übergang von Bischof zu Bischof zugleich ein starkes Moment der Kontinuität.

vom Probst zum Bischof

Sehr geehrter Herr Bischof Stäblein!

Nach vier Jahren als Probst des Konsistoriums sind Ihnen das Land Brandenburg und seine Leute bereits gut vertraut.

Das wird für Sie sicher von Vorteil sein, wenn Sie sich nun in Ihr neues Amt und die neuen Aufgaben hineinfinden.

Leistungen der Kirche in und für Brandenburg

Die Leistungen, die die Kirche für die Menschen in Brandenburg erbringt, sind groß.

Diakonie, Bildung, Kultur …

Jedem von uns fallen sogleich Diakonie, Gesundheitswesen und Pflege, Bildung, Kultur und Denkmalschutz ein.

Beistand für die Schwachen

Hier wie auch in anderen Lebensbereichen lebt und lehrt Kirche die tatkräftige Zuwendung zu den Menschen mit ihren Sorgen, Nöten und Ängsten.

Sie leistet gerade den Schwächsten und Bedrängten auf vorbildliche Weise Beistand.

Kirche als Wertevermittler

Kirche bewahrt, vermittelt und lebt Werte, die für unsere Gesellschaft unverzichtbar sind:

Menschlichkeit, Nächstenliebe, Gemeinsinn, Verantwortlichkeit, Achtung und Respekt.
Wie sehr wir all das brauchen, merken wir heute mehr denn je.

gemeinsame Verantwortung von Staat und Kirche

Staat und Kirche tragen gemeinsam Verantwortung:

- für gesellschaftlichen Zusammenhalt,
- für das Wohl aller Menschen.

Selbstständigkeit und Unabhängigkeit beider Seiten macht unser Zusammenwirken auf Augenhöhe möglich und fruchtbringend.

Fortsetzung der Partnerschaft

Gemeinsam haben wir viel erreicht.

Ich bin überzeugt: Die allzeit faire und erfolgreiche Partnerschaft der vergangenen Jahre werden wir auch mit Ihnen, verehrter Bischof Stäblein, fortsetzen können.

gute Wünsche für Bischof Stäblein

Sie führen nun für zehn oder mehr Jahre eine ganz besondere Kirche, die ein reiches Erbe bewahrt und eine spannungsreiche Gegenwart meistert.

Abschluss

Ich wünsche Ihnen, dass Sie dies mit viel Freude tun und Ihre Amtszeit eine gute und ertragreiche Zeit für Ihre Kirche sein wird.